



LONGINES
2 1
YB GAST

ERFA
10. November 2021

Inhalte

- Kaufleute 2022
- Bring Your Own Device
- Sportunterricht
- Aktuelles aus der bwd KBS

Was bleibt gleich?

- Anzahl Lektionen
- Anzahl Schultage pro Woche
- degressives Modell 2 – 2 – 1
- schulische und betriebliche Bildung zählen zu je 50 %
- integrierte Berufsmaturität BM I
- Anschluss an die BM 2 nach der Lehre

Was wird einfacher?

- Der Anschluss von der zweijährigen zur dreijährigen Grundbildung wird verbessert.
- Für die Betriebe soll die Ausbildung weniger komplex werden, so fallen zum Beispiel die ALS und die PE weg, und die inhaltliche Koordination zwischen den Lernorten wird verbessert.





Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen

- Kaufmännische Kompetenzentwicklung überprüfen und weiterentwickeln
- Netzwerke im kaufmännischen Bereich aufbauen und nutzen
- Kaufmännische Aufträge entgegennehmen und bearbeiten
- Als selbstverantwortliche Person in der Gesellschaft handeln
- Politische Themen und kulturelles Bewusstsein im Handeln einbeziehen



Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld

- In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren
- Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren
- In wirtschaftlichen Fachdiskussionen mitdiskutieren
- Kaufmännische Projektmanagementaufgaben ausführen und Teilprojekte bearbeiten
- Betriebliche Veränderungsprozesse mitgestalten



Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen

- Aufgaben und Ressourcen im kaufmännischen Arbeitsbereich planen, koordinieren und optimieren
- Kaufmännische Unterstützungsprozesse koordinieren und umsetzen
- Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen
- Marketing- und Kommunikationsaktivitäten umsetzen
- Finanzielle Vorgänge betreuen und kontrollieren
- Aufgaben im finanziellen Rechnungswesen bearbeiten (Option «Finanzen»)



Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen

- Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen
- Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen
- Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen
- Beziehungen mit Kunden oder Lieferanten pflegen
- Anspruchsvolle Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in der Landessprache gestalten (Option «Standardsprache»)
- Anspruchsvolle Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in der Fremdsprache gestalten (Option «Fremdsprache»)



Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt

- Applikationen im kaufmännischen Bereich anwenden
- Informationen im wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich recherchieren und auswerten
- Markt- und betriebsbezogene Statistiken und Daten auswerten und aufbereiten
- Betriebsbezogene Inhalte multimedial aufbereiten
- Technologien im kaufmännischen Bereich einrichten und betreuen (Option «Technologie»)
- Grosse Datenmengen im Unternehmen auftragsbezogen auswerten (Option «Technologie»)

Handlungskompetenzbereiche		Berufliche Handlungskompetenzen					
		1	2	3	4	5	6
a	Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	a1: Kaufmännische Kompetenzentwicklung überprüfen und weiterentwickeln	a2: Netzwerke im kaufmännischen Bereich aufbauen und nutzen	a3: Kaufmännische Aufträge entgegennehmen und bearbeiten	a4: Als selbstverantwortliche Person in der Gesellschaft handeln	a5: Politische Themen und kulturelles Bewusstsein im Handeln einbeziehen	
b	Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	b1: In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren	b3: Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren	b3: In wirtschaftlichen Fachdiskussionen mitdiskutieren	b4: Kaufmännische Projektmanagementaufgaben ausführen und Teilprojekte bearbeiten	b5: Betriebliche Veränderungsprozesse mitgestalten	
c	Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen	c1: Aufgaben und Ressourcen im kaufmännischen Arbeitsbereich planen, koordinieren und optimieren	c2: Kaufmännische Unterstützungsprozesse koordinieren und umsetzen	c3: Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen	c4: Marketing- und Kommunikationsaktivitäten umsetzen	c5: Finanzielle Vorgänge betreuen und kontrollieren	c6: <i>Aufgaben im finanziellen Rechnungswesen bearbeiten (F)</i>
d	Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen	d1: Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen	d2: Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen	d3: Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen	d4: Beziehungen mit Kunden oder Lieferanten pflegen	d5: <i>Anspruchsvolle Beratungs-Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in der Landessprache gestalten (Komm. LS)</i>	d6: <i>Anspruchsvolle Beratungs-Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in Englisch oder einer zweiten Landessprache gestalten (Komm. FS)</i>
e	Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	e1: Applikationen im kaufmännischen Bereich anwenden	e2: Informationen im wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich recherchieren und auswerten	e3: Markt- und betriebsbezogene Statistiken und Daten auswerten und aufbereiten	e4: Betriebsbezogene Inhalte multimedial aufbereiten	e5: <i>Technologien im kaufmännischen Bereich einrichten und betreuen (T)</i>	e6: <i>Grosse Datenmengen im Unternehmen auftragsbezogen auswerten (T)</i>

Wahlpflichtbereiche

Handlungskompetenz c3: Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen

Die Kaufleute erstellen Dokumentationen und Terminpläne für betriebliche Prozesse. Sie führen die Prozessaufgaben mit den vorgegebenen Hilfsmitteln unter Einbezug der Vorgaben der Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Nachhaltigkeit aus und instruieren Mitarbeitende. Die Kaufleute analysieren Probleme in den Prozessabläufen und erarbeiten Verbesserungsvorschläge.

Leistungsziele Betrieb

c3.bt1
Sie dokumentieren Arbeitsprozesse mit geeigneten Hilfsmitteln. (K3)

Leistungsziele Berufsfachschule

c3.bs1a
Sie beschreiben die typischen Leistungserstellungsprozesse eines Unternehmens. (K2)

c3.bs1b
Sie zeigen die grundlegenden Elemente und Schnittstellen eines betrieblichen Prozesses auf. (K2)

c3.bs1c
Sie erläutern die Grundlagen des Prozessmanagements. (K2)

c3.bs1d
Sie erstellen mit gängigen Anwendungsprogrammen Prozessbeschreibungen in grafischer und in Textform. (K3)

↓ Handlungskompetenzbereiche		Handlungskompetenzen →					
a	Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	a1: Kaufmännische Kompetenzentwicklung überprüfen und weiterentwickeln	a2: Netzwerke im kaufmännischen Bereich aufbauen und nutzen	a3: Kaufmännische Aufträge entgegennehmen und bearbeiten	a4: Als selbstverantwortliche Person in der Gesellschaft handeln	a5: Politische Themen und kulturelles Bewusstsein im Handeln einbeziehen	
b	Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	b1: In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren	b2: Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren	b3: In wirtschaftlichen Fachdiskussionen mitediskutieren	b4: Kaufmännische Projektmanagementaufgaben ausführen und Teilprojekte bearbeiten	b5: Betriebliche Veränderungsprozesse mitgestalten	
c	Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen	c1: Aufgaben und Ressourcen im kaufmännischen Arbeitsbereich planen, koordinieren und optimieren	c2: Kaufmännische Unterstützungsprozesse koordinieren und umsetzen	c3: Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen	c4: Marketing- und	c5: Finanzielle Vor-	c6: Aufgaben im
d	Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen	d1: Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen	d2: Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen	d3: Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen	c5: Finanzielle Vorgänge betreuen und kontrollieren		
e	Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	e1: Applikationen im kaufmännischen Bereich anwenden	e2: Informationen im wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich recherchieren und auswerten	e3: Markt- und betriebsbezogene Statistiken und Daten auswerten und aufbereiten			

Treuhand / Immobilien:
 Arbeitssituation 6: Abschlussarbeiten durchführen

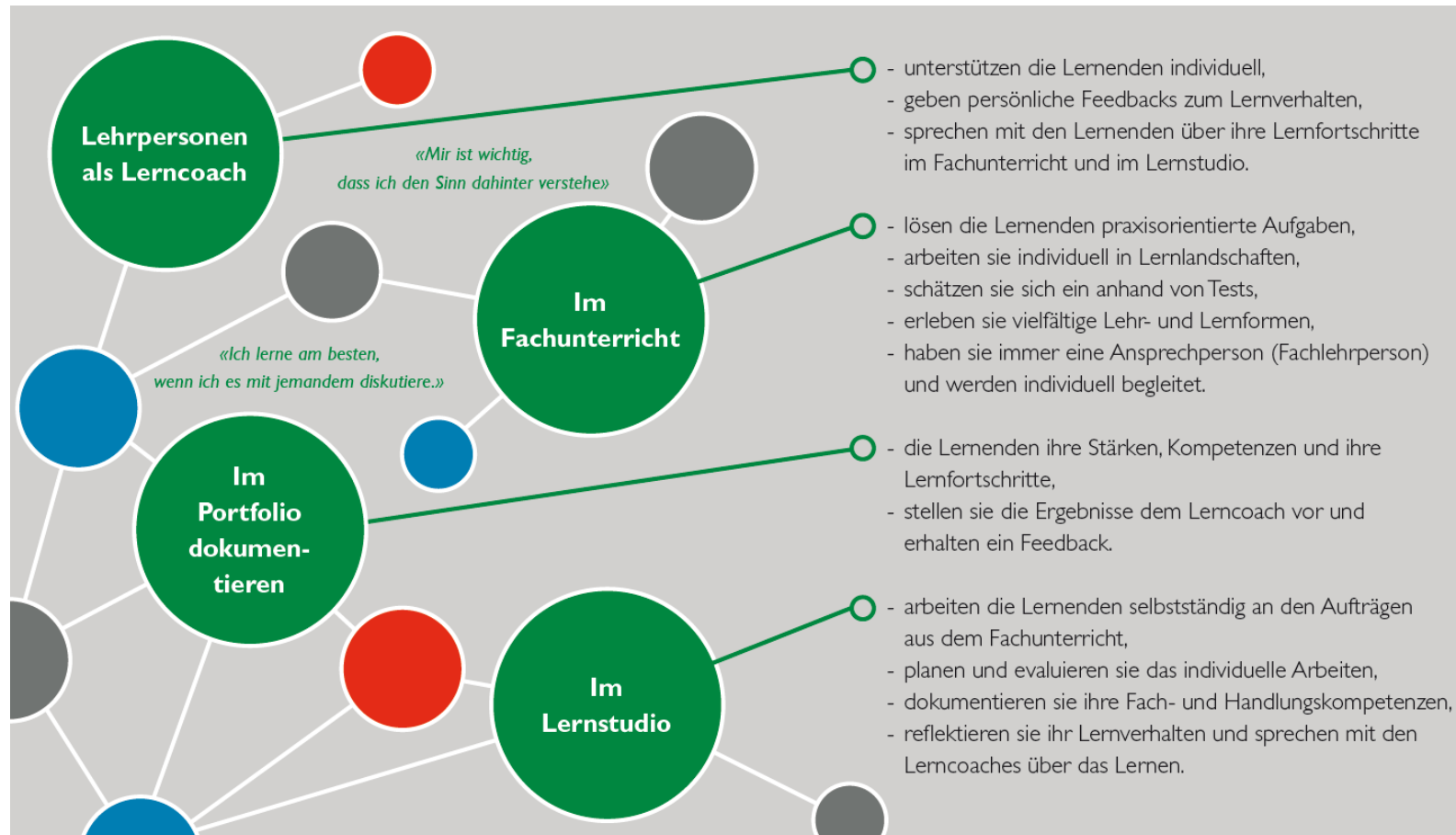
Lernortkooperation – Zuteilung der Handlungskompetenzen auf die Lehrjahre (Stand: 01.05.2020)

	1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		3. Lehrjahr	
	Betrieb	BFS	Betrieb	BFS	Betrieb	BFS
a Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsforme						
a1: Kaufmännische Kompetenzentwicklung überprüfen und weiterentwickeln						
a2: Netzwerke im kaufmännischen Bereich aufbauen und nutzen						
a3: Kaufmännische Aufträge entgegennehmen und bearbeiten						
a4: Als selbstverantwortliche Person in der Gesellschaft handeln						
a5: Politische Themen und kulturelles Bewusstsein im Handeln einbeziehen						
a6: Wahlpflichtbereich «Zweite Landessprache oder Fremdsprache» (Niveau b1)						
a7: Wahlpflichtbereich «Interdisziplinäre Arbeiten»						
b Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld						
b1: In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren						
b2: Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren						
b3: In wirtschaftlichen Fachdiskussionen mitdiskutieren						
b4: Kaufmännische Projektmanagementaufgaben ausführen und Teilprojekte bearbeiten						
b5: Betriebliche Veränderungsprozesse mitgestalten						
c Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen						
c1: Aufgaben und Ressourcen im kaufmännischen Arbeitsbereich planen, koordinieren und optimieren						
c2: Kaufmännische Unterstützungsprozesse koordinieren und umsetzen kundenorientiert bereitstellen						
c3: Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen						
c4: Marketing- und Kommunikationsaktivitäten umsetzen						
c5: Finanzielle Vorgänge betreuen und kontrollieren						
c6: Aufgaben im finanziellen Rechnungswesen bearbeiten (Option «Finanzen»)						
d Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen						
d1: Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen						
d2: Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen						
d3: Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen						
d4: Beziehungen mit Kunden oder Lieferanten pflegen						
d5: Anspruchsvolle Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in der Landessprache gestalten (Option «Standardsprache»)						
d6: Anspruchsvolle Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in der Fremdsprache gestalten (Option «Fremdsprache»)						
e Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt						
e1: Applikationen im kaufmännischen Bereich anwenden						
e2: Informationen im wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich recherchieren und auswerten						

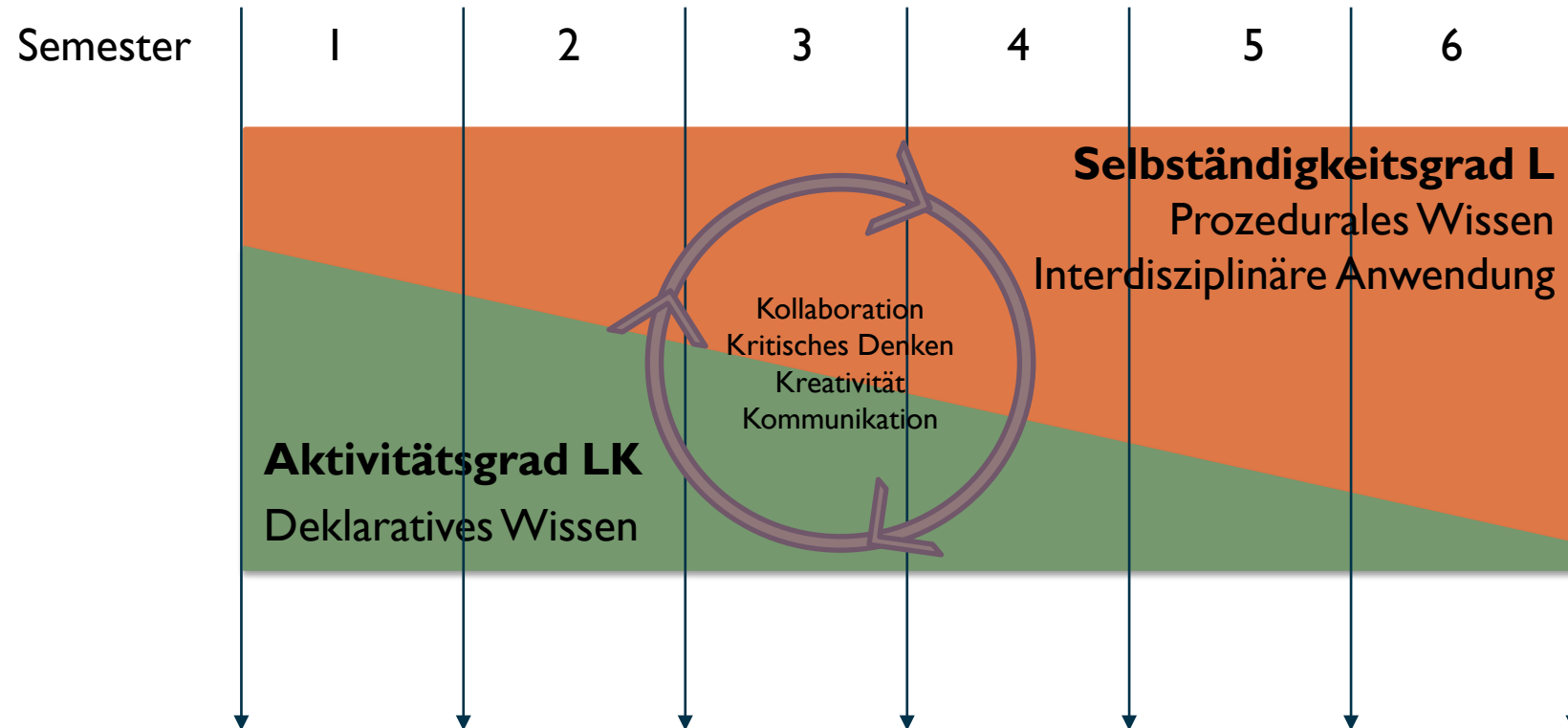
Herausforderungen für die Berufsfachschulen

- Handlungskompetenzorientierung ↔ Fächerlogik
- grössere Nähe zur Praxis ↔ bestehende Ausbildung der Lehrpersonen
- Unterrichtsorganisation (offener Unterricht)
- Schulorganisation (Fachverantwortliche ↔ Teamleitungen)
- Infrastruktur

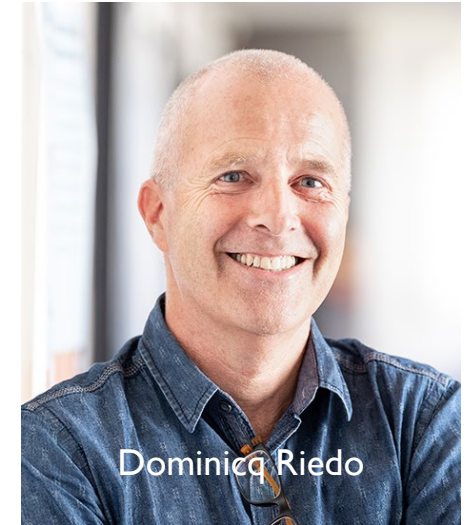
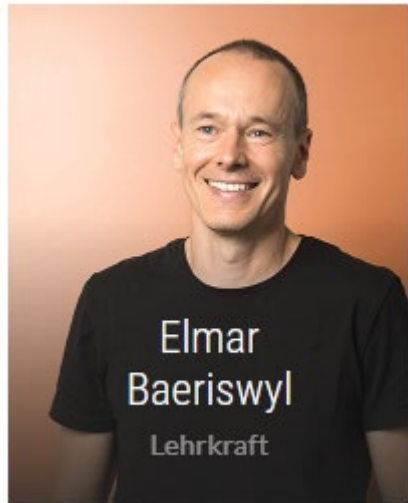
KompUS



Selbständigkeit der Lernenden



Projektteam



Kaufleute 22

EPIC

Als wird sind wir ein innovativer Bildungspartner, um attraktiv für die Betriebe, Lernenden und Lehrkräfte zu sein.
 Wir als KBS bieten ein reichhaltiges und differenziertes Lernangebot (Lernlandschaften, Lernbegleitung, Infrastruktur, Lerntools), damit alle Lernenden selbstständig und motiviert ihre Kompetenzen nachhaltig entwickeln können.

Team name

Team members

Stories

Celebration Criteria

to do

doing

done

Wir als Projektteam schaffen gute Rahmenbedingungen, um Akzeptanz im Kollegium zu schaffen.

Wir als Projektteam schaffen systematisch und sorgfältig Orientierung, um allen Lehrpersonen Sicherheit zu geben, damit sie motiviert und engagiert mitarbeiten.

Wir als Projektteam informieren sorgfältig, transparent, regelmäßig und zielgruppenorientiert, um Sicherheit zu schaffen und Mitarbeit zu ermöglichen.

Wir als Projektteam schaffen Gestaltungsspielraum für die Lehrpersonen, damit sie ihre Kompetenzen einbringen können und eine offene Lernkultur entwickeln.

Wir als KBS fördern den Austausch und die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, um die Handlungskompetenz-Orientierung praxisnah umzusetzen.

Definition of Done

- Klare Zielsetzungen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten für Workshops definieren
- Visionen und pragmatisch (ressourcenorientiert) vorgehen
- Offenheit für Anders / Neues
- sich trauen, Kritik/Feedback konstruktiv anzunehmen
- klare Rollen und Verantwortlichkeiten
- regelmäßig kommunizieren, sichtbar machen für das Standbyteam
- konkrete Aufgaben zu bestimmten Zeiten an das Kollegium geben, klarer Rahmen

Definition of Fun

- Zwischenfeste sichtbar machen und mit Applo, Nachkochen feiern
- Gelingen würdigen
- aus gewohnten Rahmen ausbrechen (gemeinsame) Exkursionen, Lernorte
- lebendige Pausen und Rhythmisierung
- etc.

Run up Chart

Impediments

Umsetzung mit eduscrum

Zusammenarbeit im Kanton Bern

- Prototypen für HKB-Aufträge (Zusammenarbeit auf der Ebene Unterricht)
- Planungsgrundlage für den Lehrpersoneneinsatz (während der Überführung ins neue System)
- Planungsgrundlage für das Angebot von Optionen und Wahlpflichtfächern
- Spielraum der aktuellen gesetzlichen Grundlage für offenen Unterricht ausloten

Informationsmaterial

Das neue KV – modern und attraktiv

DiscoverYourFuture.ch



kaufmännische grundbildung
formation commerciale initiale
formazione di base commerciale

<https://kaufmaennische-grundbildung.ch/>

<https://www.skkab.ch/fachinformationen/gb2023/>

<https://bwdbern.ch/erfa>

BYOD am bwd

Was wir anstreben

- BYOD als sinnstiftende Erweiterung unserer didaktischen und methodischen Repertoires
- Förderung der Kompetenzen der Lernenden
- Austausch von Erfahrungen in den Fachschaften, Förderung von Innovationen

BYOD am bwd – Einblicke in den Unterricht

- Elmar Baeriswyl, Fachvorstand und Lehrkraft W+G
- Ursula Wenger, Lehrkraft IKA und Support Unterrichtsentwicklung

BYOD am bwd

- Geräteanforderungen und FAQ auf der Website: <https://bwdbern.ch/byod>
- Einführung im Unterricht: <https://bwdbern.ch/byod-einfuehrung>
- BYOD für Lehrkräfte
- «Vorgaben» der Fachschaften

Sportunterricht



Sportunterricht

b(wd) Bildungszentrum
für Wirtschaft
und Dienstleistung

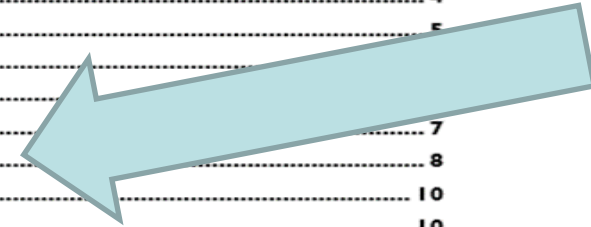
Sportbetriebskonzept
Kaufmännische Berufsfachschule KBS Bern

Beata Denruyter, Urs Anderegg, Martin Rubin
Bern, Januar 2017



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Rahmenlehrplan	3
3	Grundsätze	3
4	Unterricht	4
4.1	Grobziele	4
4.2	Feinziele	4
4.3	Handlungsbereiche	5
4.4	Anforderungsstufen	5
4.5	Kompetenzen	5
5	Unterrichtsgestaltung	7
6	Qualifizierungskonzept – Die Sportnote an der KBS	8
7	Personal	10
8	Verbindlichkeiten	10
9	Organisation	12
9.1	Fachschaft Sport	12
9.2	Anzahl Lektionen	12
9.3	Infrastruktur	12
9.4	Budget	12
9.5	Spezielle Anlässe	12
10	Sicherheit und Unfallprävention	13
10.1	Aktive Sicherheitserziehung	13
10.2	Schulstandart „Sicherheit im Sportunterricht“	13
11	Qualitätsmanagement - Entwicklungskonzept	15
11.1	Einleitung	15
11.2	Organisationsentwicklung	16
11.3	Personalentwicklung	16
11.4	Organisation der Fachschaft Sport	18
11.5	Unterrichts- und Schulentwicklung	19
12	Anhang I	26
13	Anhang 2 - Tests	27
14	Anhang 3	55



Handlungsbereich	Pflichtinhalt	Wahlinhalt
Spiel	Gewichtung	
	30%	
	Jahreslektionen	Jahreslektionen
	18	8
Wettkampf	Gewichtung	
	25%	
	Jahreslektionen	Jahreslektionen
	11	4
Ausdruck	Gewichtung	
	15%	
	Jahreslektionen	Jahreslektionen
	6	2
Herausforderung	Gewichtung	
	10%	
	Jahreslektionen	Jahreslektionen
	9	3
Gesundheit	Gewichtung	
	20%	
	Jahreslektionen	Jahreslektionen
	6	3
	IST	Soll
Summe Gewichtung	100%	100%
Summe Jahreslektionen *	69.8	70

Spiel (Pflichtbereich)	Kompetenzen	Grundfähigkeiten	Entwicklung	Kreativität	Lektionen PFLICHT (inkl. Lernk.+ Rückm.)	Lernkontrolle	DIN-Woche
Ultimate-Frisbee, Fussball, Baseball, Unihockey, Volleyball	FaK	x	x		11	<input checked="" type="checkbox"/>	48,11
	SoK	x	x		4	<input type="checkbox"/>	
	SeK	x	x	x	2	<input type="checkbox"/>	
	MeK	x			1	<input type="checkbox"/>	

Anz. Lekt. IST	18
Anz. Lekt. SOLL	18

Wettkampf (Pflichtbereich)	Kompetenzen	Grundfähigkeiten	Entwicklung	Kreativität	Lektionen PFLICHT (inkl. Lernk.+Rückm.)	Lernkontrolle	DIN-Woche
Sporttag Vergleichstest, Minigolf, Leichtathletik/Wurf1)	FaK	x	x		8	<input checked="" type="checkbox"/>	20
	SoK	x			1	<input type="checkbox"/>	
	SeK	x			1	<input type="checkbox"/>	
	MeK		x		1	<input type="checkbox"/>	

Anz. Lekt. IST	11
Anz. Lekt. SOLL	11

Ausdruck (Pflichtbereich)	Kompetenzen	Grundfähigkeiten	Entwicklung	Kreativität	Lektionen PFLICHT (inkl. Lernk.+Rückm.)	Lernkontrolle	DIN-Woche
Akrobatik, Pyramide, Eislauf, Zumba/Piloxing	FaK	x		x	2	<input type="checkbox"/>	
	SoK		x		3	<input checked="" type="checkbox"/>	04,25
	SeK					<input type="checkbox"/>	
	MeK	x			1	<input type="checkbox"/>	

Unihockey	FaK	Spielformen, Regeln und Grundtechniken kennen.	Technik bezogene Übungen in der Kleingruppe		2
	SoK	Fairness: Mitspieler integrieren	Teamfähigkeit		1
	SeK	Engagement, sich auf Neues einlassen	Anpassungsfähigkeit		1
	MeK	Regeländerungen und Spielanpassungen vornehmen			1
Volleyball	FaK	Spielformen, Regeln und Grundtechniken kennen.	Situationen technisch und taktisch umsetzen und im Spiel anwenden können		3
	SoK	Fairness: Mitspieler integrieren	Teamfähigkeit		1
	SeK	Engagement, sich auf Neues einlassen			1
	MeK				

Sportplan 2. Lehrjahr

	An, Rm
Woche	33 Wahlprogramm / Badi
	34 Wahlprogramm / Badi
	35 Baseball
	36 Fussball / Ultimate Frisbee
	37 Koordinationstest 2 / Badi
	38 Koordinationstest 2 / Badi (Ersatz)
	39 Herbstferien
	40 Herbstferien
	41 Herbstferien
	42 Bodyfit 5
	43 Basketball 1
	44 Bodyfit 6
	45 Basketball 2
	46 Billard
	47 Basketball Test
	48 Selbstverteidigung 2
	49 Spiel 1/2 Halle
	50 Bowling
	51 Selbstbeurteilung 1 / Carte blanche
	52 Weihnachtsferien
	1 Weihnachtsferien
	2 Boxen
	3 1/2 Halle Neujahrturnier (Preise)
	4 Bodyfit 7 od. Let'go Fitness
	5 Badminton 1
	6 Sportferien
	7 Curling
	8 Badminton 2
	9 Eislauf / Halle
	10 Klettern 2
	11 Badminton Test
	12 Zumba
	13 Spiel alle


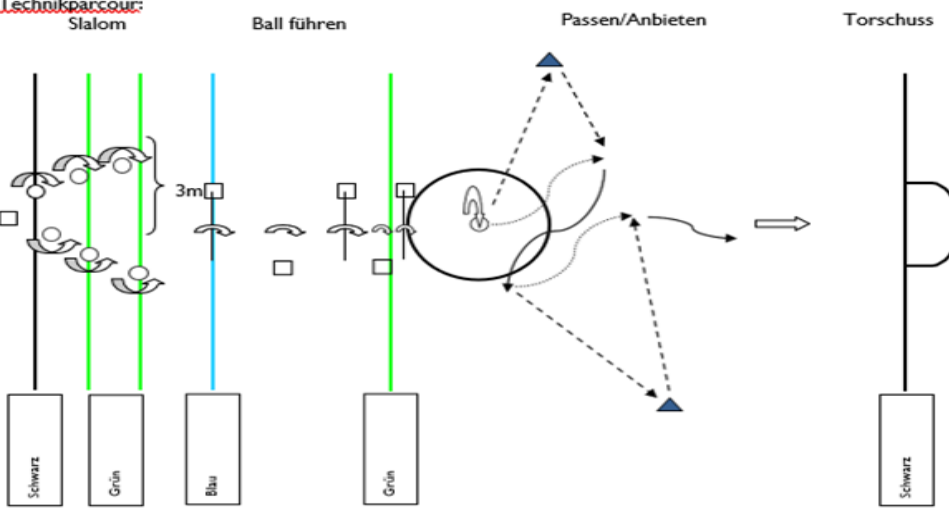
Noten – Feedbackcharakter

- **1./2. Lehrjahr**

- 3 Noten/Semester:

- Spiel
 - Koordination/Kondition
 - Selbst-/Fremdbeurteilung

I. Unihockey

Übung:	Technikparcours zum Thema „Stickhandling“ und Torschuss.			
Versuche:	1			
Durchgänge:	1			
Kriterien:	Teil 1 Slalom:	Ballkontrolle		
	Teil 2 Ball führen:	Ballkontrolle		
	Teil 3 Einlochen:	Ballkontrolle		
	Teil 4 Passing:	Punkte für Pässe		
	Teil 5 Torschuss:	Punkte für Treffer		
Punkte:	Ballkontrolle			
	Slalom:	max. 4 Pte.		
	Ball führen:	max. 5 Pte.		
	„Einlochen“:	max. 4 Pte.		
	Passing:	max. 4 Pte.		
	Torschuss:	max. 3 Pte. (1/1/1)		
	(Tor/kein Tor, Dynamik, Platzierung)			
	Total max. 20 Pte.			
Bemerkungen:	bei der Ballkontrolle wird keine „objektive“ Wertung möglich sein.			
Technikparcours:	Slalom	Ball führen	Passen/Anbieten	Torschuss
				

Spiel 4:4	Aufstellung / Spielposition	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Technik / Ballkontrolle (P,M,S)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verschiebung ‚hinter‘ den Ball / Ausrichtung in Spielrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Beste Entscheidung für eine gute Spielhandlung (was machst du)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Name:

Klasse:

Datum:

Semester:

Einschätzungen:
 Selbsteinschätzung X
 Fremdeinschätzung -
 Sport-Lehrperson ✓

Bewertung
 Durch die
 Lehrperson



Sportliches Können

Ich bin körperlich leistungsfähig

Ich kann verschiedene Bewegungsaufgaben gekonnt lösen

Ich habe mich sportlich verbessert

Ich verfüge über ein breites Sportwissen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Soziales Verhalten

Ich halte mich an die festgelegten Regeln

Ich verhalte mich teamfähig

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Eigenverantwortung

Ich nehme engagiert am Sportunterricht teil

Ich bringe meine Emotionen positiv in den Unterricht ein.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sportnote

<https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=6NZsLg17KEurNa7HAWGF5f9SKZRyqohJhwg1HNFKoVJUNFNCWkUxWVhVRFcwMk01UU9BMTZMMTI4RC4u>

Noten – Feedbackcharakter

- **3. Lehrjahr**

3 Noten/Jahr:

Koordination/Kondition

Selbst-/-Peer und Fremdbeurteilung

SOU

Beispiel einer schriftlichen Vorbereitungsarbeit (Präparation):

bwdbern.ch

Lektionsthema: Kleine Spiele		Datum der Durchführung: 30.08.14	Halle: SdS	Leitung: An
Zeit	Inhalt	Organisation	Material	
08.00-8.15	Aufwärmen mit Ball und Reifen Geschicklichkeit/ Kräftigen zu zweit	16 Reifen sind auf dem Boden ausgelegt; Prellen um die Reifen; prellend durch Reifen schlüpfen; Innen- und Aussenkreis: Ball prellen und gegnerisches Knie versuchen zu berühren, Liegestützstellung (Ball prellen). Rücken an Rücken (tiefgehen und Ball prellen etc.) Kleine Spiele in 4 Teams auf 2 Spielfeldern	16 Reifen 16 Volleybälle	
8.15-9.00	Hauptteil Kleine Spiele (jede Spielform ca. 7')	<p style="text-align: center;">1. Reifentorprellen</p> <p>Ziel des Spiels: Der Ball soll mit einem Bodenpass durch einen Reifen zur Mitspielerin gepasst werden = 1 Punkt. Mit dem Ball in der Hand dürfen höchstens 3 Schritte gemacht werden, prellen ist nicht erlaubt, bei Fangfehler erhält der Gegner den Ball.</p> <p style="text-align: center;">2. Ball in Reifen legen</p> <p>Ziel: Ball soll in einen Reifen gelegt werden, bevor die Gegnerin den Fuss im Reifen hat. Gleiche Regeln wie bei Spiel 1. Die Verteidigerinnen versuchen den Ball abzufangen oder mit dem Fuss den Reifen zu blockieren.</p> <p style="text-align: center;">3. Wandball</p> <p>Ziel: Ball wird via Wandpass zur Mitspielerin gespielt. Gleiche Regeln wie bei Spiel 1.</p> <p style="text-align: center;">4. Völkerball</p>	Markierungs- Leibchen Reifen	
9.00-9.10	Ausklang	Ballmassage mit Volleybällen	2 Mannschaften Matten und Volleybälle	
9.10-9.15	Schluss der Lektion Feedback von SuS und dem Lehrer			

Bewertungsraster

	+++ / 6	++ / 5.5	+ / 5	- / 4.5	-- / 4	--- 3, 2, 1
Vorbereitungsarbeit						
Vollständig, gewissenhaft / <u>Unvollständig, oberflächlich</u>						
Positive Lehrpersönlichkeit						
Authentisch / <u>Unecht</u>						
„Roter Faden“						
Strukturiert, logisch / <u>chaotisch, beliebig</u>						
Organisation / Durchsetzungsvermögen						
Vorhanden, reibungslos / nicht vorhanden, langsam						
Intensive Bewegungszeit						
mit Kausalbezug zum Inhalt Intensiv / nicht intensiv						

Sprache, Anweisungen und Instruktionen						
Verständlich, stimmig / <u>unverständlich, leise</u>						
Sicherheit						
Verletzungsrisiko tief / hoch						
Schülerfeedback – 2x						
Verschiedenen Formen des Feedbacks nutzen Und in die Bewertung einfließen lassen!						
Originalität / Vielfalt						
Neue, abwechslungsreiche Formen und Ideen / <u>übernommene</u> Übungen der Lehrkraft						

Noten – Schwierigkeiten

- Nachholprüfungen
- Spielbeobachtung oder Technik
- Motivation
- Aufbau- und Einüben von Kompetenzen

Zwei Bitten

- Hinsehen bei Sportabsenzen (z.B. Zahnarzt)
- Tenero (Ferientage)